



Macht die Bundeswehr wirklich Anspielungen auf Giftgas oder den Holocaust?

Anspielungen auf GIFTGas oder den Holocaust?

Seit ein paar Tagen geistert das Foto einer Bundeswehr-Werbung durchs Netz, auf der diese mit dem Satz „Gas, Wasser, Schiessen“ wirbt. Dieser sorgte für reichlich Empörung. Denn einige Assoziierten sofort den Einsatz von Giftgas im ersten Weltkrieg oder die Vernichtung von Juden mit diesem.

Die meinen das scheinbar ernst. Übrigens hat die deutsche Armee 1915 als erste Armee Gas eingesetzt. Wer gibt das frei?
pic.twitter.com/ov6JR6KeSv

– *alf frommer (@siegstyle)* [June 4, 2019](#)

Das verwundert, denn Sanitärinstallateure nutzen den Begriff „Gas, Wasser, Scheisse“, der sogar schon in Werner Comics Verwendung fand ([Beispiel](#)).

Wenn der Satz anders gemeint gewesen wäre, so müssten wir uns mal die Einzelteile ansehen: Gas soll also für Vernichtung stehen. Schießen für Töten. Soweit klar. Aber das Wasser? In

welchem Kontext tötet Wasser? Beim Ertrinken? Soll man Menschen ertränken oder Waterboarden bei der Bundeswehr? Dabei ist genau das auch nach dem Kriegsrecht verboten: Gefangene zu töten oder zu Foltern. Ebenso wie der Giftgaseinsatz. Daher wirkt es absurd, dass eine Institution, so offensiv mit Rechtsbruch werben würde.

Kritik an der Bundeswehr

Wie kommt man also darauf das Offensichtliche zu ignorieren und dann etwas anderes zu sehen? Sind die Kritiker so wenig mit dem Handwerk und den dort üblichen Aussagen vertraut? Oder so sensibilisiert, dass sie beim Begriff „Gas“ an Vernichtung denken? Ist das auch so bei Gaswasserthermen? Es wirkt skurril. Selbst wenn Sensibilität bei der Shoa sehr wichtig ist, so wirkt es hier weit hergeholt.

Denn am wahrscheinlichsten ist, dass die Bundeswehr den Spruch „Gas, Wasser, Scheißen“ aus dem Handwerk abgewandelt hat, um lustig rüber zu kommen. Nur dass es offensichtlich nicht ankam. Die Bundeswehr ist natürlich nichts Witziges. Der Beruf als Soldat ist kein angenehmer und auch die Bundeswehr muss sich viel Kritik anhören. Diese ist auch in vielen Bereichen richtig und legitim.

Und natürlich darf man die Bundeswehr auch kritisieren, wo sie zu kritisieren ist. Dafür gibt es Gründe genug. Dafür, dass sie meinte Rommel sei „trationswürdig“ [sic], da er vom Hitler-Attentat wusste.



Bundeswehr ✓

@bundeswehrInfo

Antwort an [@locus_lupus](#) und [@junge_1974](#)

Hallo! In der Geschichtswissenschaft geht man davon aus, dass Generalfeldmarschall Erwin Rommel zum Kreis der Mitwissern des Attentates auf Hitler vom 20. Juli 1944 zählt. Damit ist er für die Bundeswehr trationswürdig. Beste Grüße /Tobias

9:59 · 03 Juni 19 · [SocialHub by maloon](#)

5 Retweets 35 „Gefällt mir“-Angaben



Dafür, dass sie die wichtige Aufklärung über rechtsextreme Umtriebe in ihren Reihen als Nestbeschmutzung wahrnimmt. Dafür, dass der Umgang mit Rekruten oft mehr als fragwürdig ist. All das sind Punkte, wo die Kritik Hand und Fuß hat. Bei der Kritik an diesem Plakat leider weniger.

Artikelbild: [WAYHOME studio](#), [shutterstock.com](#), [Screenshot twitter.com](#)

Da du diesen Artikel zu Ende gelesen hast: Möchtest du mehr Recherchen und Analysen zu den Hintergründen von politischen

Mythen und Fake News? Oder auch Kommentare zu politischen Forderungen und aktuellen Ereignissen? Dann unterstütze unsere Arbeit mit einer kleinen Spende für einen Kaffee, dazu kannst du [einfach hier entlangschauen](#). Vielleicht hast du auch Fragen oder Artikelwünsche? Dann schreib uns auf redaktion@volksverpetzer oder auf [Facebook](#) oder [Twitter](#)



**Opferinszenierung: AfD
erwischt, wie sie eigenen
Infostand zerlegt – Schuld
sei „die Antifa“**

Die Opferrolle inszenieren

Auf ihrer [eigenen Seite](#) findet man zu den Ereignissen vom 4.5. von der AfD Waiblingen-Fellbach einen ihr typischen Bericht. Ihr Infostand sei „augenscheinlich [von] der linksextremen Antifa“ „angegriffen“ worden. Außerdem habe man ihren Infostand „beschädigt“. Sie berichten von vermeintlichen

Angriffen, Körperverletzungen und so weiter. Das Fazit der AfD ist, dass sie aufgrund des Wahlkampfes mit Gewalt bekämpft werde, dass sie unfair behandelt werde, aber dass sie sich trotz dessen nicht unterkriegen lasse.

Es ist das gleiche Narrativ, das hundertfach von der teilweise vom Verfassungsschutz beobachteten Partei verwendet wird. Egal, ob es um Angriffe auf Parteibüros, [Schmierereien auf Wahlplakaten](#) oder ganz bekannt die Attacke auf Magnitz aus dem Januar geht. Die AfD erzählt sich als Opfer. Aber dieses Narrativ ist eine Fiktion. Das soll nicht heißen, dass es keine Angriffe oder zerstörte Plakate gibt oder dass diese nicht zu verurteilen seien. Aber die AfD setzt beinahe vollständig auf die Inszenierung ihrer Opferrolle. Und schreckt dabei auch nicht davor zurück, dafür zu lügen und Dinge zu inszenieren.

Bei der selbst-Demontage gefilmt

Wie die Seite [beobachternews.de](#) berichtet, hatte sie Journalisten vor Ort, die zu Fellbach eine ganz andere Darstellung bieten. Beim „Angriff“ der „Antifa“ soll es sich um Demonstranten gehandelt haben, die sich vor den AfD-Stand mit einem Banner gestellt haben. Man kann in ihrem Video sehen, wie von AfD-Anhängern physische Aggressionen ausgehen. Ebenfalls, wie die vom Regen ohnehin unbrauchbaren AfD-Flyer von der AfD zusammengeknüllt und vom örtlichen AfD-Vorsitzenden auf den Boden geworfen werden. Und dass es ein AfD-Helfer war, der bewusst den Infostand zerlegte.

Laut Bericht wurde der AfD-Stand eine Stunde von den Gegendemonstrant*innen abgeschirmt, unter den Augen der Polizei. Der Polizei meldete man eine Eilversammlung an, die sie gewährte, unter der Auflage, dass die Bannerträger*innen

sich etwas weiter vom Stand entfernt aufhalten sollten, welche sie nach mehrfachen Aufforderungen auch befolgten. Einige körperliche Übergriffe von AfD-Wahlkampf Helfern sind dokumentiert.

Bereits vor Ort wurde genutzt die Konfrontation laut Bericht für die Präsentation der Opferrolle. So sollen Anhänger der AfD gerufen haben: „Wir sind anscheinend die Juden von heute – ihr seid die wahren Nazis“ Der Polizei wurde der selbst demontierte Infostand als Beweismaterial für einen vermeintlichen Angriff präsentiert, ebenso wie die selbst zerknüllten Infomaterialien der Partei. Die AfD weiß genau, wie sie sich inszenieren will.

Erfundene Angriffe, falsche Plakatzerstörungen, Inszenierte Rauswürfe

Die AfD setzt fast ausschließlich auf Emotionen. Wahrheitsgehalt ist nachweislich zweitrangig. Studien zeigen, dass die AfD mehr lügt als alle anderen Parteien – und dass ihre Wähler*innen am anfälligsten dafür sind ([Mehr dazu](#)). Diese Lügen haben einen Zweck: Emotionen zu erregen. Oft sind es Wut und Empörung, häufig aber auch das Gefühl des ungerecht behandelt Werdens. Oder auch: Die Opferinszenierung.

Um ihre radikalen Ansichten und Positionen rechtfertigen zu können, müssen sie sich als maximal unterdrückt und unfair behandelt darstellen. Siehe die rechtsextremen Identitären, die sich für Twitter glatt selbst aus einer Vorlesung warfen ([Mehr dazu](#)), gefälschte Fotos von zerstörten Wahlplakaten ([Mehr dazu](#)) oder den Fall Magnitz mit dem erfundenen „Kantholz“.

[Fall Magnitz: Helfender Handwerker widerspricht der AfD-Darstellung](#)

Es ist für ihre widersprüchliche Eigendarstellung (Retter des

Abendlandes, aber auch Opfer) sehr wichtig, dass sie immer wieder – am besten von den „Linken“ und „Grünen“ – unfair behandelt wird. Und zerstörte Wahlplakate oder Infostände bieten sich da bestens an. Natürlich kann es dabei auch echte Vorfälle geben. Aber zerstörte Wahlplakate oder angegriffene Wahlbüros sind leider schon immer weit verbreitet und finden sich bei allen Parteien. Eine Nachfrage bei dem Büro der Linken in meiner Heimatstadt Augsburg lieferte auch eine lange Liste an Vorfällen, die jüngsten Farbschmierereien [erst im April](#).

Das Opfernarrativ

Von körperlichen Auseinandersetzungen, zerstörten Ständen, Flyern und Plakaten kann jede Partei ein Lied singen. Die AfD ist jedoch die einzige, die ihren Wahlkampf darum konstruiert. Und dazu scheut sie nicht davor zurück, Vorfälle zu stellen, Unwahrheiten zu verbreiten und über Ereignisse zu lügen. Wie man auch jüngst in Fellbach sehen konnte. Die Opferdarstellung geht so weit, dass die AfD sogar die Opfer des Holocausts diffamiert, wenn sie ihren selbst zerlegten Infostand mit dem millionenfachen Mord vergleichen.

[*AfD fühlt sich „diskriminiert“ und hält sich für „die neuen Juden“ – Dass ich nicht lache!*](#)

Während dieses emotionale Narrativ bei ihren eigenen Anhängern effektiv ist und zur Radikalisierung beiträgt – Erst [gestern wurde auf einem Treffen](#) des teilweise vom Verfassungsschutz beobachteten AfD-Flügels um Björn Höcke die erste Strophe des Deutschlandliedes gesungen – so sollte das bei kritisch bleibenden Menschen den gegenteiligen Effekt haben. Den Eigendarstellungen der AfD ist einfach nicht zu trauen. Man muss immer davon ausgehen, dass sie Aussagen für Propagandazwecke erfinden oder Dinge absichtlich inszeniert haben, wie jüngst in Fellbach.

Die AfD zeichnet ein einfaches Bild von Gut und Böse, von der „bösen Antifa“ und der gebeutelten, aber rechtschaffenden AfD. Aber das ist falsch. Warum sonst hätte die Partei es so oft nötig, Dinge zu erfinden oder zu stellen? Die AfD betreibt ihren Wahlkampf mit einer inszenierten Opferdarstellung. Und das immer wieder mit Lügen und Übertreibungen. Es darf nicht zugelassen werden, dass sich dieses falsche Narrativ weiter verbreitet.

[AfD fälscht eigene zerstörte Plakate – und ruft zur Verschandelung von anderen auf?](#)

[Ganzer Artikel von Beobachternews](#), Artikelbild: Andreas Scheffel / [beobachternews.de](#)

Da du diesen Artikel zu Ende gelesen hast: Möchtest du mehr Recherchen und Analysen zu den Hintergründen von politischen Mythen und Fake News? Oder auch Kommentare zu politischen Forderungen und aktuellen Ereignissen? Dann unterstütze unsere Arbeit mit einer kleinen Spende für einen Kaffee, dazu kannst du [einfach hier entlangschauen](#). Vielleicht hast du auch Fragen oder Artikelwünsche? Dann schreib uns auf redaktion@volksverpetzer oder auf [Facebook](#) oder [Twitter](#)



Der Skandal um das Rammstein-Video, der keiner ist

Wie Rammstein einen Skandal simuliert oder der eigentliche woanders liegt

Okay, die letzten Tage wurde viel über den Teaser des neuen Musikvideos von Rammstein diskutiert. Die Empörungswellen schwappten hoch und am Ende, als das Video herauskam, ebten sie schlagartig wieder ab. Soweit der aktuelle Stand. Die Diskussion geht darüber, ob das Dargestellte nun geschmacklos ist, eine Grenzüberschreitung war, ein gelungener Honigtopf oder clevere PR. Im Grunde muss man aber sagen: Nichts davon!

Dafür muss man das Video ([Hier](#)) auch nicht tiefer analysieren. Das haben einige auch schon getan. Interessanter ist es in der Tat, sich die Diskussionen selbst genauer anzusehen. Ein Tabubruch soll durch den Teaser angedeutet worden sein, aber selbst dort ist dieser ausgeblieben. Ein Vorwurf war, Rammstein würden die Grenzen des Sagbaren verschieben. Das suggeriert, NS-Zeit würde immer mehr zur Popkultur werden und nicht mehr mit der ihr gebührenden Ernsthaftigkeit verhandelt werden.

Dabei war es doch nie anders

Ob Filme wie *Schindlers Liste*, *Das Leben ist schön* oder Ähnliche, sie alle Verwursten den Holocaust wirtschaftlich und das sind noch die harmloseren Beispiele. In den 70ern gab es Filme, wie *Ilsa She Wolf of the SS* oder *SS Death Camp*. Ein

ganzes Genre, das Sexploitation, also sexuelle Gewalt, in den NS Kontext stellte. In Israel gab es dazu noch die sogenannten Stalag Hefte. Eine kommerzielle Verwurstung hat somit nicht erst mit Rammstein begonnen und wird mit ihnen auch nicht enden.

Weder die Shoa noch Hitler sind in der Kunst oder Kultur wirkliche Tabubrüche. Sie sind die Behauptung von Tabubrüchen, wo die empörte Gegenöffentlichkeit bereits antizipiert und die kommenden Reaktionen bekannt sind. Somit war auch die PR nicht sonderlich spannend oder genial, **denn im Grunde hat man sich einer Masche bedient, die inzwischen bekannt sein sollte.** Man provoziert, dann wird zurück gerudert. Da es so vorhersehbar war, war es nicht mal ein Tabubruch, nur die Simulation eines Tabubruchs.

Worum wird nun also diskutiert?

Rammstein weiß, wie man Kritiker anlockt. Die Band ist letztendlich nur ein Schocker für Spießer, die Provokation immer nur reiner Selbstzweck. Und klar, dass man irgendwann immer extremer werden musste. Es war irgendwo absehbar, dass man den Mainstream dann auch mit solchen Bildern schocken musste – selbst wenn dann die Bilder aus dem Teaser letztlich im Gesamtkontext des Videos nicht mehr so drastisch wirken. Das Video selber ist überladener Bombast, in dem im Grunde die bekannte Rammsteinsäthetik aufgefahren wird. Fast schon abgeschmackt und fade, wenn man die Band seit ihren Anfängen kennt.

Da wäre es doch schön, wenn man all das ignorieren könnte. Nur kann man es nicht, denn die Diskussion muss geführt werden, denn jeder hat zum Holocaust eine Meinung, egal wie qualifiziert sie sein mag. Die Frage, ob Rammstein sich nun als KZ-Insassen präsentieren darf oder nicht ist keine, die sich kritisch mit der Kulturindustrie und ihrer Verwertung des Holocausts befasst. Sie käme dafür auch viel zu spät. Es fällt auf, wie rückwärtsgerichtet sie ist.

Wir sollten mehr an lebende Juden denken

Denn der Holocaust ist – laut der Kritiker – etwas ernstes. Wie ernst zeigt sich darin, dass dieser nicht angetastet werden darf. Er ist ein wichtiges Mahnmal an tote Juden, derer man erinnern kann, die einem durch die eigene Erinnerung Läuterung verschaffen. Er ist eine Vergangenheitsbewältigung, aus welcher aber keine Handlungen für das hier und jetzt abgeleitet werden. Wäre es anders, so würden Synagogen keinen Sicherheitsdienst benötigen ([Quelle](#)), Menschen mit Kippa würden nicht auf der Straße angegriffen ([Quelle](#)) – in dem Land, das aus seiner Geschichte gelernt haben will.

Die Darstellung von toten Juden ist in Deutschland wichtiger, als die Unversehrtheit der Lebenden. Für Rammstein war es ein Leichtes, bei so einer Gegenöffentlichkeit den gewünschten Effekt zu erzielen. Und wir führen eine Debatte darüber, ob Rammstein das darf. Eine Debatte, die genau so unwichtig ist, wie die Debatte darüber, ob man über Hitler lachen darf. Da beides geschieht – die kulturelle Verwurstung des Holocausts sowie das Lachen dürfen über Hitler – müssen wir es nicht besprechen. Schon gar nicht in Zeiten, wo auf den Staat, der Juden eine Zuflucht bietet, wieder Raketen abgefeuert werden ([Quelle](#)). Es gibt wirklich wichtigeres als Rammsteins Provokation und eine völlig egozentrische Diskussion über den Holocaust und Grenzüberschreitungen, die keine sind.

Artikelbild: Screenshot youtube.com; Rammstein

Da du diesen Artikel zu Ende gelesen hast: Möchtest du mehr Recherchen und Analysen zu den Hintergründen von politischen Mythen und Fake News? Oder auch Kommentare zu politischen Forderungen und aktuellen Ereignissen? Dann unterstütze unsere Arbeit mit einer kleinen Spende für einen Kaffee, dazu kannst du [einfach hier entlangschauen](#). Vielleicht hast du auch Fragen oder Artikelwünsche? Dann schreib uns auf redaktion@volksverpetzer oder auf [Facebook](#) oder [Twitter](#)



Unterstütze uns auf

Steady



Fail: AfD-Abgeordneter macht sich mit dieser Berlinale-Zusage lächerlich

Am Holocaust sind die Sozialisten schuld, oder? Warte, was?



Ich nehme die Einladung des Berlinale-Chefs dankbar an. Zeigt doch das **Verbrechen des Warschauer Ghettos** zu welchen Greueln nationaler und internationaler **Sozialismus** führen kann.



[Link](#)

Berlinale-Direktor Dieter Kosslick hat die AfD zur Berlinale ins Kino eingeladen. Und zwar auf seine Kosten. Aber nur zu einem Film, nämlich „Das Geheimarchiv im Ghetto“. Ein Film über das Warschauer Ghetto und dessen Geheimarchiv, welcher schon zum Holocaust-Gedenktage am 27.01.2019 gezeigt wurde.

„Alle AfD-Mitglieder, alle Abgeordneten im Bundestag der AfD, werden kostenlos ins Kino dürfen. Von mir persönlich eingeladen. Ich bezahle jedes Ticket.“

Kosslick will damit der AfD nahe bringen, dass die 12 Jahre Nazi Herrschaft kein „Vogelschiss“ (Gauland) in der deutschen Geschichte sind. Während hingegen die Bundestagsfraktion der AfD empört reagiert: „Das ist eine Frechheit.“ Man brauche keinen „Nachhilfeunterricht“ ([Quelle](#)).

Kein Nachhilfeunterricht nötig?

Der Bundestagsabgeordnete Stefan Protschka beweist allerdings, wie wichtig dieser Nachhilfeunterricht wäre. Auf seiner Facebook-Seite nennt er die Gräueltaten Hitlers Folgen des „Sozialismus“.

„Der (inter-)nationale Sozialismus hat im 20. Jahrhundert millionenfaches Leid über die Welt gebracht. Eines der widerwärtigen Auswüchse war das Warschauer Ghetto. Daher danke ich dem #Berlinale Chef für die Einladung. #Sozialismus tötet. Umso erschreckender ist es, dass diese Ideologie breiten Fuß in großen Teilen der Gesellschaft gefasst hat, sei es bei der #SED Nachfolgepartei, im #grünen Gewand oder als Vertreter der #Arbeiterklasse (SPD) getarnt. Daher nehme ich die Einladung dankbar an, um ein Zeichen gegen Sozialismus jeglicher Art und für mehr Mitmenschlichkeit gegenüber Andersdenkenden zu setzen.“

Bitte was? Wer Faschismus, Sozialismus, Kommunismus, Stalinismus und Maoismus nicht auseinander halten kann, der braucht ganz dringend Nachhilfe in Politik und Geschichte. Es lohnt sich übrigens auch ein Blick in die höchst unterhaltsame Kommentarspalte unter seinem Post.

Herr Protschka hält also die NSDAP für eine sozialistische Partei. Steht ja auch so im Namen, „nationalSOZIALISTISCH“, also ist das Sozialismus! Klar doch! Die DDR hatte auch „demokratisch“ im Namen stehen. War die DDR demokratisch, Herr Protschka? Und die „Volksrepublik China“ ist eine Republik des Volkes. Die NSDAP war mit Sicherheit keine „sozialistische“ Partei, sondern eine nationalsozialistische Partei.

Lächerlicher Framing-Versuch

Definition laut [Wikipedia](#): „Der **Nationalsozialismus** ist eine radikal bzw. extrem antisemitische, rassistische,

nationalistische (chauvinistische), völkische, sozialdarwinistische, antikommunistische, antiliberale und antidemokratische Ideologie.“ Antikommunistisch?

Da der Sozialismus nach Marx die Vorstufe des Kommunismus ist, sollte sich Protschka wirklich nach einer guten Geschichtsnachhilfe ins Kino bewegen. Und wer dann noch Sozialismus bei SPD und Grüne vermutet und die LINKE heute noch ideologisch mit der SED in Verbindung bringt, der sollte sich wirklich endlich mit den Grundsätzen der gegenwärtigen Politik auseinandersetzen.

Fazit:

Die AfD hat Geschichts- und Politiknachhilfe dringend notwendig. Und deswegen sollte sich die Bundestagsfraktion nach diesen Aussagen doch noch ganz schnell für die Kinokarten melden, sie haben es alle bitter nötig. Danke Herr Kosslik für dieses Angebot! Sie haben den Mangel offensichtlich gut erkannt und Hilfe angeboten, doch leider sieht der Patient wohl nicht die Notwendigkeit ein. Wie war das mit Tod und Dummheit? Sowohl beim Tode als auch bei der Dummheit leidet nicht der, den es betrifft, sondern nur die um ihn herum.

Artikelbild: Screenshot facebook.com, [ShotPrime Studio](#), shutterstock.com, changes were made

Da du diesen Artikel zu Ende gelesen hast: Möchtest du mehr Recherchen und Analysen zu den Hintergründen von politischen Mythen und Fake News? Oder auch Kommentare zu politischen Forderungen und aktuellen Ereignissen? Dann unterstütze unsere Arbeit mit einer kleinen Spende für einen Kaffee, dazu kannst du [einfach hier entlangschauen](#). Vielleicht hast du auch Fragen oder Artikelwünsche? Dann schreib uns auf redaktion@volksverpetzer oder auf [Facebook](#) oder [Twitter](#)



Unterstütze uns auf

Steady



Warum wir nie aufhören dürfen, über den Holocaust zu reden

Ich habe mich noch vor 4 Jahren gefragt: „Wie konnte es dazu kommen?“

Heute kann ich zusehen, wie es kommen konnte. Wie Rhetorik und Populismus sich seinen Weg bahnt, die Grenze des Sagbaren immer weiter verschiebt. Die Grenze des Anstandes immer weiter ausgehöhlt wird. Der Holocaust ist unleugbar! Er hat Millionen Menschen in den Tod gerissen und das deutsche Volk hat damals zugeschaut. Ich kann und will nicht zuschauen.

Ich trage keine Schuld am Holocaust, aber als Angehörige des deutschen Volkes trage ich die Verantwortung, dass dies nie wieder geschieht. Wie schnell wir wieder bei

Verallgemeinerungen sind, wie schnell ein neues Opfer ausgemacht wurde. Die Flüchtlinge oder noch allgemeiner, der „Islam“.

Wie schnell man als demokratisch geprägter Bürger in eine linksradikale Ecke gerückt wird, weil man den Antifaschismus als eine Säule unseres Staates begreift. Und Homophobie, Antisemitismus und Rassismus zutiefst ablehnt.

Wie konnte das geschehen?

Weil die guten Menschen, die Demokraten, die Gerechten zu still waren, der Staat sich nicht schützen konnte. Auch Hitler wurde demokratisch gewählt, aber das macht die NSDAP nicht zu einer demokratischen Partei. Die AfD ist auf dem Wege, den die NSDAP schon ging. Sie nutzen die gleiche Methoden, die gleichen Ängste und die gleiche Rhetorik. Noch ist es Zeit, noch kann sich der Staat wehren und die Beobachtung der AfD durch den Verfassungsschutz ist ein gutes Zeichen.

[Dieser Satz Gaulands bei Maischberger könnte das Ende der AfD bedeuten](#)

Es liegt jedoch auch an jedem einzelnen, sich zu positionieren, rassistische Sprüche nicht zulassen, Gegenrede zu leisten und dabei respektvoll und faktenbasiert zu bleiben. Denn was können wir **den Lügen und dem Hass der AfD** sonst entgegensetzen, als Fakten und Liebe? Hass gegen Hass ergibt nur noch mehr Hass. Das heißt aber nicht, dass man alles stehen lässt oder Verständnis für die Intoleranz zeigt.

Wenn wir es als Menschen einmal schaffen, uns zusammenzureißen, die Toleranz lieben und die Intoleranz bekämpfen, dann wären wir zu so vielem fähig. Ein Tag wie der gestrige Holocaust-Gedenktag ist so wichtig, um die Erinnerung

an das Grausamste, was Menschen anderen Menschen antun können, zu erhalten.

Um zu verhindern, dass sowas wieder geschehen kann!

Wir sind die letzte Generation, bei der die Großeltern noch selbst davon erzählen konnte und ich habe gefragt und bekam Antworten. Ehrlich, ungeschminkt und für mich erschreckend. Diese Antworten müssen wir in Ehre halten und unseren Kindern weitergeben, denn sonst machen wir uns an den Opfern schuldig, schuldig sie vergessen zu haben. Bitte lasst uns gemeinsam erinnern und gemeinsam verhindern, dass das Gespenst des Faschismus Deutschland und Europa wieder in seine Gewalt bekommt.

Es liegt an uns!

#weremember

Artikelbild: pixabay.com, CC0

Da du diesen Artikel zu Ende gelesen hast: Möchtest du mehr Recherchen und Analysen zu den Hintergründen von politischen Mythen und Fake News? Oder auch Kommentare zu politischen Forderungen und aktuellen Ereignissen? Dann unterstütze unsere Arbeit mit einer kleinen Spende für einen Kaffee, dazu kannst du [einfach hier entlangschauen](#). Vielleicht hast du auch Fragen oder Artikelwünsche? Dann schreib uns auf redaktion@volksverpetzer oder auf [Facebook](#) oder [Twitter](#)



Unterstütze uns auf

Steady



10 Fälle, in denen die AfD den Holocaust verharmlost oder geleugnet hat

Nicht die AfD ist hier das Opfer

Das ekelerregendste Kunststück der AfD ist ja doch, dass sie aus einer Veranstaltung zum Gedenken der Opfer des Holocausts eine Veranstaltung für ihre eigene Opferinszenierung gemacht hat. Nachdem die frühere Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch, die AfD völlig zu Recht kritisiert hatte, tat die AfD das einzige, was sie als politisches Werkzeug kennt: Eskalation. Und verließ den Saal ([Quelle](#)).

„Diese sogenannte Alternative für Deutschland gründet ihre Politik auf Hass und Ausgrenzung und steht nicht nur für mich nicht auf dem Boden unserer demokratischen Verfassung“, sagte Knobloch. Die AfD kann nicht über Andere hetzen und dann empört sein, wenn man darauf hinweist. Der Verfassungsschutz sieht das ähnlich ([Mehr dazu](#)).

Doch Knobloch hat nicht nur Recht – und bekam dafür von den demokratischen Abgeordneten des Parlaments Standing Ovations – ausgerechnet die AfD hat nicht das geringste Recht, ausgerechnet eine Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus zu missbrauchen. Denn gerade aus ihren

Reihen kommen unzählige Verharmlosungen und Bewunderung für die NS-Zeit. Und vielfach Leugnung des Holocausts. Dass die AfD Täter ist, nicht Opfer, sollen diese Beispiele aus einer langen Liste zeigen.

1.) Holocaust soll ein „Mythos“ sein

Der AfD-Abgeordnete Wilhelm von Gottberg hat den Holocaust als „Mythos“ bezeichnet. Der rechtsextreme Politiker sagte laut ZEIT, er halte den Holocaust als „wirksames Instrument zur Kriminalisierung der Deutschen und ihrer Geschichte“. In einer Zeitung zitierte er einen italienischen Neofaschisten und bezeichnete den Holocaust als „Mythos“ und „Propaganda-Dampfwalze“ der „jüdischen ‚Wahrheit‘“ (Anführungsstriche im Original!!) ([Quelle](#)).

2.) AfD-Mann Gedeon, Holocaust-Leugner

Der fraktionslose Abgeordnete im Stuttgarter Landtag Gedeon ist wegen antisemitischer Ausführungen sogar parteiintern kritisiert worden. Er hat laut Gericht, dass feststellte, dass Gedeon als „Holocaust-Leugner“ bezeichnet werden darf, einzelne Aspekte der Judenvernichtung in Frage gestellt ([Quelle](#)). Er hat auch das Holocaust-Denkmal kritisiert ([Quelle](#)).

3.) Höcke verharmlost Straftat der Holocaust-Leugnung

Auch der in den Augen des Verfassungsschutzes besonders verdächtige Björn Höcke, dessen faschistischer „Flügel“ die stärkste Kraft in der Partei ist ([Mehr dazu](#)) bezeichnete es als „schreiende Ungerechtigkeit“, dass das Leugnen des Holocausts eine Straftat ist. Er bezeichnet es als „Meinungsdelikt“, wenn jemand behauptet, dass die Nazis nicht

Millionen Menschen ermordet hätten ([Quelle](#)).

4.) von Sayn-Wittgenstein soll Holocaust als „getürkt“ bezeichnet haben

Ein Mitarbeiter der AfD-Fraktion Schleswig-Holstein bezichtigt die abgesetzte Landesvorsitzende Doris von Sayn-Wittgenstein, den Holocaust geleugnet zu haben. So soll sie gesagt haben: „Diese Lager [Konzentrationslager] gab es gar nicht. Das ist alles von den Amerikanern und Engländern getürkt worden.“ ([Quelle](#))

5.) AfD-Kreissprecher leugnet den Holocaust

Ein AfD-Politiker, Dirk Helms, Sprecher des Kreises Stormarn, behauptete in einer Rede in Schleswig-Holstein unter anderem, die Gaskammern im Konzentrationslager Dachau hätten die Alliierten gebaut. ([Quelle](#)) Der Landesverband hat sich später entschuldigen müssen. auch wenn der Referent verteidigt wurde.

6.) Noch eine Holocaust-Leugnung

2015 hatte der AfD-Lokalpolitiker Gunnar Baumgart unter anderem den Holocaust-Leugner Ernst Zündel in Schutz genommen und auf Facebook einen Artikel gepostet in dem behauptet wird, dass „kein einziger Jude“ durch „Zyklon B oder die Gaskammern“ ermordet worden sei. ([Quelle](#))

7.) Hohmann-Affäre

Der damalige CDU-Politiker [Martin Hohmann](#) hielt zum [Tag der Deutschen Einheit](#) am 3. Oktober 2003 eine antisemitische Rede, die zu dessen Parteiausschluss führte. Er argumentierte darin, dass man die Juden ebenfalls als „Tätervolk“ bezeichnen könnte. Später trat Hohmann dann in die AfD ein ([Quelle](#)).

8.) Gedenken an NS-Opfer als „heuchlerisch“ bezeichnet

Bei einer Holocaust-Gedenk-Veranstaltung im Bundestag fiel die AfD besonders damit auf, dass sie als einzige oft nicht klatschte. Müller, vierter Parlamentarischer Geschäftsführer in der AfD-Bundestagsfraktion, blieb sogar nach einer Rede einer Holocaust-Überlebenden demonstrativ sitzen. Er empfand die Veranstaltung als „Instrumentalisierung“ und „heuchlerisch“ ([Quelle](#)).

9. „Denkmal der Schande“

Die absichtliche Doppeldeutigkeit, mit der Höcke das Holocaust-Denkmal in Berlin bezeichnet hat, [wird ihm als antisemitisch ausgelegt](#). Er behauptet, er habe den Holocaust mit der „Schande“ gemeint, [der Kontext seiner Rede](#) lässt das jedoch nicht vermuten.

10. Holocaust-Leugnung einer AfD-Besuchergruppe

Eine Besuchergruppe der AfD in der Gedenkstätte Sachsenhausen soll unter anderem die Existenz von Gaskammern in Abrede gestellt haben. Man warf die Gruppe aus der Gedenkstätte. Die Polizei ermittelt. Die Besuchergruppe kommt aus dem Wahlkreis der AfD-Fraktionsvorsitzenden im Bundestag, Alice Weidel ([Quelle](#)).

Und vieles mehr

Die AfD hat auch noch viel öfter die Opfer des Holocaust verhöhnt oder die Ermordungen verharmlost ([Hier](#), [hier](#), [hier](#), [hier](#), [hier](#) oder [hier](#)). Diese Liste könnte man beliebig ergänzen. Der AfD ist der Holocaust egal oder sie leugnet dessen Existenz. Gleichzeitig zeigt sie viel Bewunderung für Hitler und die Nationalsozialisten:

[21 Aussagen, die zeigen, wie rechtsradikal die AfD wirklich ist](#)

Die AfD sollte sich unterstehen, ausgerechnet auf einer weiteren NS-Opfer-Gedenkveranstaltung als Opfer aufzuspielen. Sie ist kein Opfer. Sie tritt die Opfer mit Füßen. Und die Folge, dass Frau Knobloch jetzt Opfer von Drohungen und antisemitischen Beleidigungen wird, zeigt, wessen Geistes Kind die Partei ist.

Artikelbild: [knipsdesign](#), [shutterstock.com](#)

Da du diesen Artikel zu Ende gelesen hast: Möchtest du mehr Recherchen und Analysen zu den Hintergründen von politischen Mythen und Fake News? Oder auch Kommentare zu politischen Forderungen und aktuellen Ereignissen? Dann unterstütze unsere Arbeit mit einer kleinen Spende für einen Kaffee, dazu kannst du [einfach hier entlangschauen](#). Vielleicht hast du auch Fragen oder Artikelwünsche? Dann schreib uns auf redaktion@volksverpetzer oder auf [Facebook](#) oder [Twitter](#)



Seine Mitschüler zeigten alle den Hitlergruß, nur er nicht: Sein Statement

Eine high School in Wisconsin

Es ist gefährlich, wenn der Hitlergruß und wofür er steht zu einem Witz verkommen. Noch schlimmer, wenn unter diesem Vorwand eine Ideologie des Hasses wieder normalisiert werden soll. Ein Foto sorgt in den USA für Aufsehen, das eine Abschlussklasse fast geschlossen den Hitlergruß zeigen lässt. Dass nicht alle den Gruß als Scherz meinten, **zeigten die Reaktionen und das „White power“-Zeichen**, das auch zu sehen war. **In einem Tweet der Gruppe feiern sie sich dafür:** “We even got the black kid to throw it up“ („Wir haben sogar den schwarzen Jungen dazu gebracht, den Arm zu heben“).

Das Foto entstand anscheinend letzten Frühling und ist kein Einzelfall in den USA: Seit Donald Trumps Wahl zum Präsidenten **gab es unzählige rassistische und nationalistische Vorfälle in den USA**. Es ist also nicht ohne Kontext und nicht so „harmlos“, wie manche es darzustellen versuchen. Schule und LehrerInnen waren entsetzt, als sie vom Foto erfuhren. Die Polizei ermittelt nun. ([Quelle](#))

Nur einer weigerte sich

Nur Jordan Blue ist zu sehen, der das Hass-Symbol verweigert, sichtbar ist ihm das unangenehm. Jetzt hat er ein Statement zum Vorfall gegeben: *„Mein Name ist Jordan Blue, ich bin der Junge ganz rechts im Foto.“* Er erzählt, dass er das Foto nicht

mehr verlassen konnte, bevor es geschossen wurde. **Der Fotograf war es anscheinend, der die Jungs dazu aufforderte, den Gruß zu zeigen.** „Ich weiß, was meine Moralvorstellungen sind und dazu gehört auch, nicht zu etwas den Gruß zu zeigen, woran ich nicht glaube.“

Er erzählt weiter, dass seine Mitschüler ihn die ganze Zeit gemobbt hatten, das er sein ganzes Leben bereits damit zu kämpfen hatte und sich nichts verändert hat. **„Das sind die Jungs vom Abschlussjahr 2019, nichts ist passiert und ich frage mich... Wird jemals etwas getan? Ich glaube wirklich, das wir eine Veränderung brauchen. Das muss aufhören. Mobbing, diese Unreife. Und solche Dinge als „Witz“ anzusehen.“** (Übersetzung der Redaktion)

I spoke with the only student who is visibly not comfortable with the “salute”, he provided this statement.
pic.twitter.com/HbNBc8xL0K

– Jules Suzdaltsev (@jules_su) [November 12, 2018](#)

Auch der [offizielle Twitter-Account des „Auschwitz Memorial“](#) **reagierte** auf das Foto mit Entsetzen und Trauer: „Es ist so schwer, Worte zu finden. Genau darum arbeiten wir jeden Tag daran, die Menschen zu informieren. Wir müssen erklären, was passiert, wenn eine gefährliche Ideologie aufsteigt. **Auschwitz und seine Gaskammern standen nur am Ende eines langen Prozesses der Normalisierung und dem Entgegenkommen von Hass.**“ (Übersetzung der Redaktion)

Der Hitlergruß ist keine „harmlose Geste“, kein „Witz“. Wenn Menschen ihre Hass-Ideologie ungestraft zeigen dürfen, normalisiert das Hass und Hetze. So hat der Holocaust auch angefangen. **Wir dürfen im Namen der Toleranz Intoleranz nicht akzeptieren.** Und zuerst müssen wir den Mut zeigen, nicht mitzumachen. Deswegen brauchen wir mehr mutige Jungs wie Jordan. Der trotz allem zu dem stand, was er glaubte. Wir

brauchen mehr wie ihn!

Artikelbild: Screenshot twitter.com

Da du diesen Artikel zu Ende gelesen hast: Möchtest du mehr Recherchen und Analysen zu den Hintergründen von politischen Mythen und Fake News? Oder auch Kommentare zu politischen Forderungen und aktuellen Ereignissen? Dann unterstütze unsere Arbeit mit einer kleinen Spende für einen Kaffee, dazu kannst du [einfach hier entlangschauen](#). Vielleicht hast du auch Fragen oder Artikelwünsche? Dann schreib uns auf redaktion@volksverpetzer oder auf [Facebook](#) oder [Twitter](#)



Facebook sieht kein Problem an einer „Kopftuchverbrennung“ am 9. November

Hallo Facebook,

der 09. November war immer schon ein ereignisreicher Tag: Neben dem Fall der Mauer (1989) beginnt im Jahr 1330 die Schlacht bei Posada. Außerdem flieht der böhmische König Friedrich I. 1620 nach Breslau. 1918 beginnt die Novemberrevolution und 1729 wird der Krieg zwischen Spanien und England beendet. Weil dieser 09.11. immer so ereignisreich war, **ist euch eventuell der 09.11.1938 durch die Lappen gegangen. Die Pogromnacht.**

Kurz zusammenfasst: Im gesamten Deutschen Reich beginnt **die Jagd auf Juden**. Sie werden inhaftiert, in Konzentrationslager verschleppt, ermordet, in den Selbstmord getrieben. Ihr Eigentum wird verbrannt. Kurzum: Es war der Beginn, Deutschland „judenfrei“ zu machen. Nun finde [ich zufällig eine Veranstaltung](#), auf Facebook, die am 09.11.2018 zur „Kopftuchverbrennung“ aufruft. Bundesweit.



9
NOV

Kopftuchverbrennung

Öffentlich · Veranstaltung · von



Interess...



Zusagen



Teilen



Mehr



Freitag, 9. November 2018 von
07:00 bis 22:00



dezentral, bundesweit

Info

Diskussion

Facebook löscht nach 20 stunden

Kaum Zusagen, immerhin. Aber gemeldet haben einige Facebook-Nutzer diese Veranstaltung trotzdem. Es ist zu offensichtlich, was mit diesem „Event“ gemeint ist. Eine **religiöse Gruppe soll wieder mal gejagt werden.** Das Kopftuch steht genau dafür symbolisch, falls noch immer jemand auf dem Schlauch steht. Und Facebook sagt: Die **Veranstaltung verstößt nicht gegen die Gemeinschaftsstandards.** Ich weiß nun nicht, wer das da genau geprüft hat, mehrfach, aber man muss wirklich fragen: Was soll das?!

*Edit: Facebook hat reagiert und nun die Veranstaltung endlich gelöscht. Diese und weitere Erfahrungen hinsichtlich der Facebook-Gemeinschaftsstandards machen deutlich, wie sehr auch Facebook lernen muss, mit der sich ändernden Sprache umzugehen. **Ich weiß** aber auch, dass dort sehr gute Menschen arbeiten, die daran interessiert sind, etwas zum Positiven zu verändern.*



Nachricht vom Hilfe-Team

AKTIVITÄT

1 vorherige Nachricht lesen



Danke für dein Feedback

Heute um 15:12

Vielen Dank für deine Meldung. Es war richtig, uns zu informieren. Wir haben uns die von dir gemeldete Veranstaltung angesehen und festgestellt, dass sie gegen keinen unserer [Gemeinschaftsstandards](#) verstößt, verstehen aber, dass sie bzw. dort geteilte Inhalte dich trotzdem beleidigen. Wir möchten dir dabei helfen, dass dir keine unerwünschten Inhalte mehr auf Facebook angezeigt werden.

Wenn wir uns deiner Meinung nach bestimmte Inhalte in dieser oder einer anderen Veranstaltung ansehen sollen, melde uns anstatt

Artikelbild: Screenshot facebook.com

[Facebook löscht Post über rassistischen Vorfall und sperrt das Opfer](#)

Da du diesen Artikel zu Ende gelesen hast: Möchtest du mehr Recherchen und Analysen zu den Hintergründen von politischen Mythen und Fake News? Oder auch Kommentare zu politischen Forderungen und aktuellen Ereignissen? Dann unterstütze unsere Arbeit mit einer kleinen Spende für einen Kaffee, dazu kannst du [einfach hier entlangschauen](#). Vielleicht hast du auch Fragen oder Artikelwünsche? Dann schreib uns auf redaktion@volksverpetzer oder auf [Facebook](#) oder [Twitter](#)



Zuckerberg: Holocaustleugner sollen auch ihre (falsche) Meinung sagen dürfen

Disclaimer: Das gilt natürlich nicht für Deutschland und Österreich

Mark Zuckerberg, Chef von Facebook und selbst Jude, findet die Leugnung des Holocaust „zutiefst beleidigend“, ist jedoch der Meinung, sein Unternehmen dürfe die Meinungsfreiheit der Holocaustleugner nicht beschränken und diese Beiträge automatisch löschen, solange man **dies nicht aus einer antisemitischen Haltung heraus tue**, wie er dem [Technikblog Recode](#) in einem Interview sagte.

Auch nach einem Einwand der Interviewerin, dass Holocaustleugnung in der Regel mit diffamierender Absicht geschieht, bekräftigt er, es sei schwierig, da Menschen häufig aus Unwissenheit heraus falsche Dinge behaupten, **einschließlich ihm selbst**. Solange damit niemand angegriffen werden solle, dürfe auch diese Aussage auf seiner Plattform stehen. Selbst wenn sich andere, einschließlich ihm selbst, dadurch beleidigt fühlen.

Diese Meinung bekommt viel Gegenwind. Die Bürgerrechtsorganisation [Anti-Defamation League](#) ist der Meinung, Facebook habe eine „moralische und ethische Verpflichtung“, die Verbreitung solcher Lügen zu stoppen. Rabbi Abraham Cooper, führendes Mitglied [des Wiesenthal Centers](#), sagt, Zuckerberg habe „Unrecht“ und Holocaustleugnung sei klassische „Fake News“. Deren Verbreitung müsse gestoppt werden. In Deutschland und Österreich ist **die Leugnung des Holocaust sogar strafbar**. Facebook folgt diesen Gesetzen und löscht in diesen beiden Ländern Verbreitung dieser Lügen.

[Danke an Mimikama](#), Artikelbild: pixabay.com, CC0

Ihr wollt mehr Recherchen und Analysen zu den Hintergründen von Mythen und Fake News? Oder auch Kommentare zu politischen Forderungen und aktuellen Ereignissen? Dann schreibt uns auf redaktion@volksverpetzer eure Wünsche für Themen oder auf [Facebook](#) oder [Twitter](#). Und vielleicht wollt ihr uns für unseren nächsten Artikel einen Kaffee spendieren oder uns sogar regelmäßig unterstützen? [Dann schaut hier vorbei](#) oder klickt auf das Banner unten:



AfD fühlt sich „diskriminiert“ und hält sich für „die neuen Juden“ – Dass ich nicht lache!

Die AfD fühlt sich von der Meinung anderer „diskriminiert“.

Liebe AfD und liebe AfD-Anhänger,

ich verfolge die Kommentarspalten nun schon sehr lange und sehr intensiv, und ich stolpere über einige skurrile Bemerkungen, „Missverständnisse“ und Statistiken. Ein Vergleich allerdings lässt mir **das Blut in den Adern gefrieren**: Die AfD-Anhänger seien die neuen Juden! Oder aber, wenn ein Gasthof eine AfD-Veranstaltung nicht genehmigt, kommentieren tatsächlich einige, dass diese Zustände vergleichbar wären mit dem Ausruf: „Kauft nicht beim Juden!“

Was im dritten Reich wirklich geschah

Nun will ich kurz auf die Sprünge helfen. Diese Kommentare beziehen sich auf den „Judenboykott“ vom 01.04.1933. Die Sturmabteilung (SA), also die paramilitärische Kampforganisation der NSDAP, hielt Transparente, auf denen zu lesen war: „Deutsche! Wehrt euch! **Kauft nicht bei(m) Juden!** – Die Juden sind unser Unglück! – Meidet jüdische Ärzte! – Geht nicht zu jüdischen Rechtsanwälten“

[In dem verlinkten Artikel aus der taz](#) ist weiter zu lesen, dass bereits im März 1933 Männer der SA in Häuser einbrachen, jüdische Männer misshandelten, verhafteten und sogar tot schlugen. Straffrei!

Flankiert und legitimiert vom **Ermächtigungsgesetz** vom 24.03.1933 („Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich“) wurden weitere juristische Maßnahmen erlassen. Jüdische Beamte verloren ihre Arbeit, jüdische Anwälte sind aus der Anwaltskammer ausgeschlossen, Richter versetzt worden. Was dann noch alles folgte, ist bekannt.

Hausverbot für die AfD – Der Anfang für einen Holocaust?!

Oft lese ich dann auch, nachdem auf das schreckliche Ausmaß

der Judenverfolgung hingewiesen wurde, dass ein Hausverbot oder ein storniertes Hotelzimmer **auch nur erst der Anfang sei**.

Aber: [Das Maritim zum Beispiel](#) zieht dort die Grenze, „wo andere wegen ihrer Herkunft, Rasse oder Religion diskriminiert wurden, **wo der Holocaust geleugnet** oder sonst die Gräueltaten des NS-Regimes in Abrede gestellt oder verharmlost wurden“. Ähnliche Begründungen [sind auch andernorts zu lesen](#).

(* Ganz klar: Nicht in Ordnung ist es, wenn Gastwirte angegangen werden, wenn sie AfD-Veranstaltungen durchführen ([hier](#) oder [hier](#)). Das ist Wasser auf die Mühlen der Populisten und entzieht gewissermaßen eine Argumentationsgrundlage, wenn es an anderer Stelle darum geht, die AfD sei undemokratisch.)

In der Argumentation der AfD wird etwas Grundlegendes verdreht

Nicht die Hotelbetreiber stellen sich über Menschen anderer Religionen, Kulturen oder Hautfarben. Nicht die Hotelbetreiber wettern gegen die Grundpfeiler unserer Demokratie, wie z.B. die Pressefreiheit oder die Meinungsfreiheit. „Lügenpresse“ und „Volksverräter“ **ist nicht deren Vokabular**. Sie löschen keine Kommentare und blockieren keine kritischen Nachfragen. Sie [instrumentalisieren nicht die Opfer von Gewalttaten](#) und [inszenieren Schweigeminuten](#), um zu provozieren. Sie sind es nicht, [die Özil nicht als Deutschen sehen](#), weil er die Hymne nicht mitsingt.

Ich kann verstehen, wenn ein Hotelbetreiber, der diesen politischen Einstellungen nun also nicht folgen kann, weil er zum Beispiel Homosexuelle, Muslime oder andersfarbige Menschen **gerne als seine Angestellten beschäftigt**, darauf bedacht ist, sie vor einer solchen ablehnenden, ausgrenzenden und herabwürdigenden Gesinnung zu schützen.

Liebe AfD-Anhänger, falls ihr der dennoch Meinung seid, ihr wärt die „neuen Juden“: Mit solchen Vergleichen **verharmlost**

ihr die industrielle Tötung von 6 Millionen Menschen!
Menschen, die auf Grund ihrer Religion als minderwertig und nicht lebenswert eingestuft wurden! Die komplett ausgerottet werden sollten!

Also, falls, dann: **Schämt euch!**

Artikelbild: pixabay.com, CC0, [Quelle Gaulandzitat \(Seite 4114\)](#)

Ihr wollt mehr Recherchen und Analysen zu den Hintergründen von Mythen und Fake News? Oder auch Kommentare zu politischen Forderungen und aktuellen Ereignissen? Dann schreibt uns auf redaktion@volksverpetzer eure Wünsche für Themen oder auf [Facebook](#) oder [Twitter](#). Und vielleicht wollt ihr uns für unseren nächsten Artikel einen Kaffee spendieren oder uns sogar regelmäßig unterstützen? [Dann schaut hier vorbei](#) oder klickt auf das Banner unten:

